

Ausstellung im Hist. Rathaus eröffnet



Wieder einmal war es gute Tradition bei der Weihnachtsausstellung, diese musikalisch zu umrahmen. Mit dem Stück Menuett für 2 Geigen: Andante con moto von Peyel, vorgetragen von Ann-Sophie Englmann und Jeanette Englmann und mit einem Zitat von Dr. Manfred Hinrich (Philosoph, Schriftsteller) „Das Kind im Manne hat vier Räder“! eröffnete der Vorsitzende des Historischen Vereins Lutz Bauer die diesjährige Weihnachtsausstellung „Automodell 1 : 18“. Er begrüßte alle auch im Namen des Vorstandes recht herzlich und freute sich, dass so viele der Einladung gefolgt sind, u.a. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider sowie die Beigeordneten Klaus Lenz und Volker Strub mit Partnerinnen. Er freute sich ganz besonders, den ehemaligen Bürgermeister Ewald Ledig begrüßen zu dürfen.



„Sie sehen, meine Damen und Herren, Sammler sind leidenschaftliche Menschen. Mit Geduld und Akribie gehen sie auf Objektsuche, um ihre Sammlungen zu ergänzen bzw. zu vervollständigen. Immer auf der Suche nach besonderen Modellen ist auch, unterstützt von seiner Partnerin Hilde Schmitz, Sammler Wilfried Scholz, der dank seiner Sammelleidenschaft die heutige Ausstellung erst ermöglichte.“ Seit 48 Jahren sammelt er Autos, teilweise als Fertigmodelle sowie aus dem Baukasten. Auch hat er verschiedene Autos nach Fotos umgebaut. Ca. 450 Autos waren in der Ausstellung zu sehen, geordnet nach Ländern in der Ausstellung von links nach rechts aus USA, England, Deutschland, Frankreich oder Italien. So wurde ein besonderes Modell originalgetreu 1:10 erstellt: der Motorwagen der Berta Benz. Nach einem interessanten Durchgang, wo Wilfried Scholz seine Sammlung vorstellte, spielte das Musikerduo das Duo für Geige und Bratsche von Wolfgang Amadeus Mozart.

„Was mir noch bleibt“, so Lutz Bauer, „ist, mich bei allen für ihre Geduld und ihre Aufmerksamkeit, mit der Bitte, sich in das ausliegende Gästebuch einzutragen, zu bedanken.“ Anschließend lud er zu einem kleinen Umtrunk ein. „Lassen sie sich Zeit. Bei unterhaltsamen Gesprächen können sie sich Exponate anschauen und Fragen an den Sammler stellen.“

(Amtsblatt vom 06. Dezember 2018)

(Bilder: Gerd Deffner)

